



# Presseinformation

23.04.2010 / 035hr

## Terroristen, Wasser und Musik Fast eine Million Euro für hessische Filmprojekte

Die Hessische Filmförderung (HFF) wird 91 Projekte mit insgesamt 919.756 Euro unterstützen. Das haben die Juries der Filmförderung des Landes Hessen (**HFF-Land**) und der Filmförderung des Hessischen Rundfunks (**HFF-hr**) bei ihren Frühjahrssitzungen beschlossen.

Die Jury für die HFF-hr entschied sich für 22 Projekte, denen sie 396.900 Euro zusprach. Die Jury für die HFF-Land wählte 17 Projekte aus, die vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit 202.040 Euro unterstützt werden. Darüber hinaus sind 33 Abschlussfilme hessischer Hochschulen für eine Förderung mit 48.966 Euro vorgesehen (HFF-Land). Die sogenannte „Abspiel-Jury“ (HFF-Land) schlug 19 hessische Filmfestivals, Veranstaltungen/Reihen und Digitalisierungsmaßnahmen von Kinos zur Förderung mit insgesamt 271.850 Euro vor.

Die höchste Fördersumme – insgesamt 100.000 Euro von der Filmförderung des Hessischen Rundfunks – geht an den Spielfilm **„Wer wenn nicht wir“** von Andres Veiel. Der Film konzentriert sich auf das Private, um das Politische zu erklären. Bernward Vesper verliebt sich 1961 in Gudrun Ensslin. Ihre Beziehung bricht in den Zeiten zunehmender Politisierung auseinander, durch ihr gemeinsames Kind bleiben sie dennoch verbunden. **„Wer wenn nicht wir“** zeigt den deutschen Terrorismus aus einer neuen, ungewohnten Perspektive. Der Film rückt das Einzelschicksal in den Mittelpunkt, um die Entstehungsbedingungen der RAF darzustellen.

Der Dokumentarfilm **„In the Dark Room“** erhält insgesamt 77.500 Euro von beiden Förderungen. Der Regisseur Nadav Schirman („Der Champagner-Spion“, IL/ DE 2007) erzählt sensibel und genau recherchiert die Lebensgeschichte von Magdalena Kopp. Sie war mit dem meistgesuchten Terroristen der 70er Jahre verheiratet – mit Carlos, dem „Schakal“. Durch die private Geschichte eröffnet der Film einen Blick auf die Entstehung des globalen Terrorismus und seine Wechselbeziehung mit Politik und Medien.

Die Frankfurter Filmemacherin Annette Ernst wird mit 50.000 Euro von beiden Institutionen unterstützt. Ihr Dokumentarfilm **„Watermarks“**, für den sie zusammen mit Heike Kühn den Hessischen Drehbuchpreis 2009 erhielt, folgt den Spuren des

### Hessischer Rundfunk

Anstalt des öffentlichen Rechts

Pressestelle  
Postfach  
60222 Frankfurt am Main  
Bertramstraße 8  
60320 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 155-2480 & -2080  
Fax (069) 155-3005  
pressestelle@hr-online.de  
www.presse.hr-online.de

### Hessische Filmförderung

Am Steinernen Stock 1  
60320 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 155-4516  
Fax (069) 155-4514  
www.hessische-  
filmfoerderung.de

### Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Rheinstraße 23-25  
65185 Wiesbaden  
Telefon (0611) 32 32 30  
Fax (0611) 32 32 99  
www.hmwk.hessen.de



## Presseinformation

- 2 -

Wassers in alle Welt und betrachtet es dabei aus wirtschaftlichen, politischen, gesundheitlichen und philosophischen Blickwinkeln. Annette Ernst geht dabei der Verschwendung des „blauen Golds“ in unserer Konsumgesellschaft nach, widmet sich aber auch Zukunftsprojekten, die sich nachhaltig mit Wasser beschäftigen.

Der Dokumentarfilm „I’ll walk out into tomorrow“ zeichnet ein eindringliches Porträt der englischen Musikerin und Poetin Anne Clark, die als Pionierin der elektronischen Musik eine ganze Generation von Musikern geprägt hat. Der Regisseur Claus Withopf visualisiert die komplexe Arbeit der Künstlerin und schafft so ein ungewöhnliches Filmkaleidoskop über existenzielle Lyrik und emotionale Avantgarde-Musik. Er erhielt insgesamt 50.000 Euro.

Die Kooperation mit dem DrehbuchCamp in Wiesbaden ermöglicht die Vergabe von vier Stipendien.

Die Jury-Entscheidungen trafen für die HFF-Land: Mariola Brillowska (freie Künstlerin und Professorin für Trickfilm und Animation), Johann Feindt (unabhängiger Kameramann und Dokumentarfilmer) und Stefan Winkler (Produktions- und Verleihfirma „W-Film“, Regisseur) sowie für die HFF-hr: Dr. Georg-Michael Hafner (Abteilungsleiter Fernsehen – Politik und Gesellschaft im hr), Valentin Holch (Produzent) und Dr. Susanne Wolfram (Produzentin).

In der Jury für Abspiegel entschieden Steffen Heinke (Kino-Passage Erlenbach), Ute Mader (Kinobetreiberin), Karl Maier (Film- und Medienbüro Niedersachsen), Heide Schürmeier (Interfilm Berlin) und Jörg Witte (Festivalbetreiber, Kurator).

Alle Förderergebnisse sind unter [www.hessische-filmfoerderung.de](http://www.hessische-filmfoerderung.de) ausführlich beschrieben.

### Hessischer Rundfunk

Anstalt des öffentlichen Rechts

#### Kommunikation

Postfach

60222 Frankfurt am Main

Bertramstraße 8

60320 Frankfurt am Main

Telefon (069) 155-2480 & -2080

Fax (069) 155-3005

Pressestelle@hr-online.de

[www.presse.hr-online.de](http://www.presse.hr-online.de)

### Hessische Filmförderung

Am Steinernen Stock 1

60320 Frankfurt am Main

Telefon (069) 155-4516

Fax (069) 155-4514

[www.hessische-](http://www.hessische-filmfoerderung.de)

[filmfoerderung.de](http://www.hessische-filmfoerderung.de)

### Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Rheinstraße 23-25

65185 Wiesbaden

Telefon (0611) 32 32 30

Fax (0611) 32 32 99

[www.hmwk.hessen.de](http://www.hmwk.hessen.de)

Hessischer Rundfunk  
Pressestelle

Hessische Filmförderung  
Geschäftsstelle

Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst,  
Pressereferat